



Dr. Petra Esken-Eisleben, Ralph Eckhoff, Margret Schladör, Monika Quenkert und Ursula Stichmann-Marny freuen sich über die anhaltende Hilfsbereitschaft zugunsten der blinden und sehbehinderten Menschen in Afrika. Wieder gehen zwei große Pakete mit getragenen Brillen auf die lange Reise in die Partnerdiözese Kasama im zentralafrikanischen Sambia. ■ Foto: Brüggstraße

Alte Brillen für Afrika

Aktion „Zwei Stunden Zeit“ verschickt Pakete und ruft zur nächsten Sammlung auf

MÖHNESEE ■ Bei allem Pomp, mit dem sich die Fürsten und Führer in vielen afrikanischen Ländern in Szene setzen, kommt von dem Reichtum in den Händen weniger bei den einfachen Menschen nicht viel an. Die Armut ist groß – die Chance auf eine tägliche Mahlzeit gleicht einem Lotteriespiel, nach westeuropäischen Standards Alltägliches wie etwa Sehhilfen ist purer Luxus. Der „Freundeskreis Kasama“ und die „Aktion Zwei Stunden Zeit“ organisieren seit über 30 Jahren den Versand abgelegter Brillen in die Partnerdiözese Kasama im zentralafrikanischen Sambia.

Jeweils zwanzig Kilo wiegen die beiden Pakete, die jetzt wieder auf die Reise gehen. Weil der Bedarf ungebrochen groß ist, rufen beide Initiativen schon zur nächsten Sammelaktion auf.

In Möhnesee ist der Einsatz des inzwischen verstorbenen Franz Kickelbick unvergessen: Er organisierte mit Leidenschaft und Hingabe Jahrzehnte lang die Sammelaktionen, wie Ursula Stichmann-Marny von „Zwei Stunden Zeit“ und Dr. Petra Esken-Eis-

leben vom „Freundeskreis Kasama“ beim aktuellen Treffen dankbar unterstrichen. Die Gute Tat soll unermüdlich fortgesetzt werden, denn an der Situation in Afrika habe sich nichts Grundlegendes geändert, sagen beide. Noch immer könnten sich viele Menschen ihre Sehhilfe nicht leisten, selbst stark sehbehinderte Kinder müssten ohne Chance auf staatliche Hilfen ihre Behinderung ertragen – mit allen Folgen für ihre Sicherheit und ihr schulisches Fortkommen, wie etwa Ursula Stichmann-Marny bemängelt.

„Schauen sie in allen Ecken und Winkeln“

Der Appell des Freundeskreises und der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ lautet deshalb: „Schauen Sie in alle Ecken und Winkel, ob sich nicht irgendwo noch eine Brille findet, die nicht mehr getragen wird. Was wir achtlos ablegen, kann Menschen in Afrika noch große Dienste leisten.“ Stefan Teichmann nimmt ausrangierte Sehhilfen in seiner Postagentur in

Körbecke an – ebenso wie weiterhin ausgeschnittene Briefmarken, die nach Bethel versandt werden. Abgegebene Brillen werden vom Körbecker Optikermeister Ralph Eckhoff geprüft, ausgemessen und nötigenfalls gereinigt und gerichtet. Erst dann werden sie für den Versand freigegeben.

Margret Schladör und Dr. Petra Esken-Eisleben kennen die Situation in Kasama aus eigener Anschauung, haben sich direkt vor Ort ein Bild davon gemacht, was den Menschen im Alltag besonders fehlt. Die mit zahlreichen Spenden vom Möhnesee maßgeblich unterstützte Schule in Mprokoso etwa besuchen alleine 84 blinde und sehbehinderte Schüler und Schülerinnen.

Zu ihnen gehören 38 sogenannte „Albinos“, die unter der Sonne Afrikas besonders leiden und geeignete Sonnenbrillen besonders gut gebrauchen könnten. Welche Sonnenschutzgläser geeignet sind, kann Ralph Eckhoff beantworten.

85 Euro kostet der Versand jedes der beiden jetzt gepack-

ten Hilfspakete. „Auch wenn wir unsere Hilfe verschenken – uns schenkt man nichts“, weiß Professor Dr. Wilfried Stichmann von der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ aus ebenfalls Jahrzehnte langer Organisation karitativer Aktionen.

Für die finanzielle Absicherung der Aktion „Ihre Brille für Kasama“ macht sich daher nach Professor Stichmanns Worten die Aktion „Zwei Stunden Zeit“ gerne und mit Nachdruck stark: „So ist auch sichergestellt, dass selbst größere Mengen an eingesammelten getragenen Brillen schnell nach Afrika weitergereicht werden können, denn dort werden sie dringend gebraucht.“ ■ **brü**

Brillen für Kasama werden in der Postagentur Teichmann und von Optik Eckhoff in Körbecke zu den üblichen Geschäftszeiten entgegengenommen. Die Ehrenamtlichen der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ nehmen Brillen bei den regelmäßigen Seniorennachmittagen und Bastelabenden entgegen. Weitere Informationen im Internet unter <http://freundeskreis-kasama.de>.